

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 7 (Porz)	02.12.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen  
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage  
nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem  
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Hochwasserschutzkonzept Köln, PFA 12 Retentionsraum Köln-Porz-Langel / Niederkassel-Lülsdorf**

Zusatzfragen der SPD-Fraktion zu TOP 9.2.3 der Bezirksvertretungssitzung vom  
26.08.2008 zum Wegenetz im Retentionsraum Porz-Langel

„Nach den vorliegenden Unterlagen (Skizze zu 9.2.3) werden, entgegen der Zusage von Herrn Oelmann, nicht alle Wege wieder hergerichtet. So endet mancher der „neuen“ Wege in „grünen“ Wegen. Wir beauftragen die Verwaltung die STEB zu fragen:

- Weshalb wird die Zusicherung von Herrn Oelmann, in den Bereichen, in denen die „neuen“ in die „alten“ Wege übergehen, diese dann ebenso „neu“ zu gestalten nicht eingehalten?

Die Durchfahrten durch die Deiche sind so schmal, dass die landwirtschaftlichen Fahrzeuge diese bei trockenem Wetter mit Mühe durchfahren können. Bei nassem Wetter wird dies kritisch werden.

- Weshalb sind die Durchfahrten nicht in Absprache mit den betroffenen Landwirten geplant worden?
- Wann werden die Durchfahrten den o. g. Gegebenheiten angepasst?“

Die Verwaltung nimmt in Abstimmung mit den Stadtentwässerungsbetrieben Köln (StEB) hierzu wie folgt Stellung:

Neben den neu angelegten Wegen werden im Zuge der Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes nur die durch die Baumaßnahme in Mitleidenschaft gezogenen Wege einschließlich der Kreuzungsbereiche hergerichtet.

Die Instandsetzung des gesamten Wegenetzes im Retentionsraum war nicht Gegenstand des Planfeststellungsverfahrens und ist auch aufgrund der nicht gesicherten Finanzierung nicht realisierbar. Vom Land werden nur die Kosten für Maßnahmen gefördert, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem konstruktiven Hochwasserschutz stehen.

Nach Abschluss der Baumaßnahmen wird es keine Durchfahrten durch den Deich geben. Sie waren nur während der Bauzeit erforderlich. Im Endausbau werden Deichüberfahrten hergestellt, welche die Anbindung der Flächen im Retentionsraum sicherstellen. Diese Deichüberfahrten waren in den Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren dargestellt. Im Rahmen der Offenlage hatte jeder Betroffene die Möglichkeit einen Einwand vorzubringen, um seine Interessen zu wahren. Von Seiten der Landwirte wurde von dieser Möglichkeit, zum Teil auch vertreten durch den Rheinischen Landwirtschafts-Verband bzw. die Kreisbauernschaften, rege Gebrauch gemacht. Die ursprünglichen Planungen wurden daraufhin - soweit möglich - angepasst. Auch während der Bauausführung wurde - so weit realisierbar - aufgrund von Änderungsanzeigen den Wünschen der Landwirtschaft Rechnung getragen.

Die letzte Änderung ergab sich bei den Deichüberfahrten in Absprache mit den Landwirten und der Kreisbauernschaft Köln-Erfthkreis e. V. nach einem Befahrungstest mit dem größten Fahrzeug, das im Retentionsraum eingesetzt wird. Aufgrund dessen wurden bauliche Veränderungen vorgenommen, die es auch größeren Fahrzeugen ermöglichen, die Deichüberfahrten sowie die ausgebauten Wege zu nutzen.